

Kreuzkräuter, auch Greiskräuter genannt, können auf landwirtschaftlichen Nutzflächen zu einem wirtschaftlichen Verlust führen. In Bayern kommen 17 verschiedene Kreuzkraut-Arten auf unterschiedlichen Standorten vor. In dieser kurzen Beschreibung behandeln wir zwei im Grünland häufige Arten, das Wasser-Kreuzkraut und das Jakobs-Kreuzkraut. Es ist wichtig, diese Arten erkennen und von anderen Pflanzenarten unterscheiden zu können, um frühzeitig eine starke Ausbreitung auf den eigenen Wirtschaftsflächen zu verhindern. **Denn gezielte Maßnahmen bei noch geringer Verbreitung der Arten zeigen in der Praxis die größten Erfolge.**

Der erste Schritt zum Erkennen von Kreuzkraut: Die Blüte

Ein erstes Annähern wird durch eine weit verbreitete und gut bekannte Pflanze erleichtert – **das Gänseblümchen.**

Gut zu sehen sind die Zungenblüten¹ außen und die Röhrenblüten innen.



Abb. 1: Blütenstand des Gänseblümchens:
Zungenblüten außen - weiß
Röhrenblüten innen - gelb



Abb. 2: Blütenstand des Jakobs-Kreuzkrauts:
Zungenblüten außen - gelb
Röhrenblüten innen - gelb

Die Blütenstände der Kreuzkräuter sehen denen des Gänseblümchens ähnlich. Beide Gattungen² (Definitionen siehe letzte Seite) gehören der gleichen Pflanzen-

familie (Korbblütler) an. Die Kreuzkräuter haben im Unterschied zum Gänseblümchen auch am äußeren Rand der Blütenstände gelbe Zungenblüten.

Merke: Die Blütenstände sehen aus wie Gänseblümchen, nur sind sie komplett gelb!

Die Blüten am Rand werden Zungenblüten genannt. Wie in den Abbildungen links zu sehen ist, besitzen die Kreuzkräuter sehr viel weniger Zungenblüten als das Gänseblümchen (oft 13 Stück).

Die Unterscheidung der beiden Arten Wasser- oder Jakobs-Kreuzkraut ist im Grunde für die Beobachtung der eigenen Flächen nicht so wichtig, denn beide sind für Weidewieh giftig und beide sollten auf Wirtschaftsflächen frühzeitig reguliert werden. Entscheidend ist jedoch, sie von anderen Arten unterscheiden zu können, damit die richtigen Pflanzen stehen gelassen bzw. die richtigen entfernt werden.

Der zweite Schritt: Blätter und Wuchsform

Es gibt einige Pflanzenarten, deren Blätter im Frühjahr, wenn sie austreiben, denen der Kreuzkräuter sehr ähnlich sehen. Es empfiehlt sich daher, die Entwicklung der Pflanzen im Verlauf des Jahres zu beobachten. Entscheidend dabei ist die Blütezeit. Ein Beispiel dazu:



Abb. 4: Blattrosette des Wasser-Kreuzkrauts im Frühjahr



Abb. 3: Blätter der Margerite im Frühjahr

Im zeitigen Frühjahr sind die Blätter von Margerite und Wasser-Kreuzkraut nicht einfach zu unterscheiden. Sobald sich jedoch die Blüentriebe entwickeln, wird es schon leichter. Die Margerite treibt einen, wenn überhaupt nur sehr wenig verzweigten Blüten-Stängel. Bei den Kreuzkräuter hingegen bilden einen verzweigten Blüten-Stängel aus.



Abb. 5: Die Margerite mit einem durchgehenden Blüten-Stängel



Abb. 6: Jakobs-Kreuzkraut mit verzweigtem Blüten-Stängel

Die Blüten machen es überdeutlich – Margeriten haben innen gelbe, außen weiße Blüten. Kreuzkräuter haben innen gelbe und außen ebenfalls gelbe Blüten.



Abb. 7: Blüten der Margerite



Abb. 8: Blüten des Jakobs-Kreuzkrauts